

RUDOLF WISELL
DES ALTEN HANDWERKS RECHT
UND GEWOHNHEIT

Zweite, erweiterte und bearbeitete Ausgabe

Herausgegeben von

ERNST SCHRAEPLER

Bearbeitet von

HARALD REISSIG



Colloquium Verlag

Berlin 1986

INHALT

VORWORT des Herausgebers	V
--------------------------------	---

ERSTES KAPITEL

Aus dem Handwerksleben der Kannengießergesellen

Vom Einwandern	1
Vierwochengebot	2
Gegensätze zwischen Zinngießern und Kannengießern	4

ZWEITES KAPITEL

Goldschmiede

Der Goldschmiede-Lehrjungen Rolle, wornach sie sich zu richten und zu verhalten	6
Weitere Gebräuche der Goldschmiede	8

DRITTES KAPITEL

Der Maurer Handwerksgewöhnheit

Das Aufdingen und Lossprechen der Lehrjungen	13
Das Aufwandern	17
Das Ansprechen um Arbeit und der Anschlag	20
Das Aufklopfen der Gesellen	21
Das Erwandern der Bruderschaft und das Bruderschaftstrinken	25
Gruß und Examen	31
Die Redeformeln der Grußgesellen	39
Der Vertrag der Maurergesellen	44
Das Überschießen der Kasse	45
Sonstige Gebräuche	47
Das Handwerken auf grüner Heide	49
Der Zweikampf der Maurergesellen	50

Der Abschied vom Meister	53
Wahl des Wortführers und der Deputierten	53
Vom Meisterstück und vom Stubenweißen	54

VIERTES KAPITEL

Dachdecker

Das Nürnberger Dachdeckerhandwerk	57
Hamburger Geschenkordnung der Dachdecker	61

FÜNFTES KAPITEL

Steinmetzen

Einleitung	63
Die alten Ordnungen von 1459, 1462, 1563 und 1628	67
Die städtischen Steinmetzzünfte	78
Aufnahme des Lehrlings	106
Lossprechen der Jungen	113
Eintritt in die Bruderschaft	116
Die Handschenk	121
Das Ehrenzeichen	122
Der Gruß	129
„Von, in, zu“	131
Späterer Gruß	131
Der Zweispitzgruß	132
Die Gerichtsbarkeit der Hütten	132
Das Hütten- und Budenrecht	142
„Bernhard“-Strafen	144
Die Auflage der Steinmetzen	149
Trinkgesetze	149
Anpräsentieren des Willkommens	150
Bruderschaftstrinken	151
Das Vorsprechen um Arbeit	152
Ausweis	154
Die Abnahme der Stellungen	156
Examen	164
Wenn man auf dem Platz (meist dem Reißboden) ist, wo man die Sach aus- macht	168
Kunstdiener	173
Von den Polieren	174
Vom Meisterwerden	177

SECHSTES KAPITEL

Die Gebräuche der Zimmerer

Das Umsprechen nach Arbeit	198
Das Buch aufmachen	198
Die Einheimischen und die Fremden	200
Abschiedszettel	204
Das vogtländische Aufklopfen	208
Die Vogtländer	211
Die Rolandsbrüder	212
Sonstiges	213

SIEBENTES KAPITEL

Töpfer 224

ACHTES KAPITEL

Das Handwerksrecht der Tischler

Hobelpredigten	229
Weitere Gebräuche der Tischlergesellen	249
Kosten des Gesellenmachens	253
Der Tischlergesellen lustiges Fastelabendspiel	254
Nach der Zeche	255
Staatliche Maßnahmen gegen das Hobeln	259
Ein Flensburger Vergleich	262
Gebundene Festrede eines Tischlergesellen beim und nach dem Aufhängen eines neuen Herbergsschildes, gehalten Copenhagen, den 19. Februar 1749	262
Einweihungs-Rede bei dem Aufhängen des Schildes der Tischler-Gesellen an der neuen Herberge zu Altona, den 28. April 1862	265

NEUNTES KAPITEL

Gewohnheiten der Drechsler

Das Einwandern und das Geschenk	278
---------------------------------------	-----

ZEHNTES KAPITEL

Der Freiheitstag der Wagner des Oberrheins

Weitere Gebräuche	292
-------------------------	-----

ELFTES KAPITEL

Böttcher

Vom Schleifen der Böttcher	295
Die Schleifrede der Quelle I	297
Schleifrede II	306
Schleifrede III	332
Ein Zwickauer Bericht	336
Aus dem Handwerksprotokollbuch der Böttcher zu Bürgel, ein Streit zwischen Breslauer und Görlitzer Meistern	337
Aus der Ordnung der Löbauer Böttcher von 1608	338
Aus dem Amtsbuch der Böttchergesellen Lübecks	338
Die Krugordnung der Böttchergesellen Lübecks	341
Die Willkommenfrage der Böttchergesellen Magdeburgs	343
Handwerksbräuche der Böttchergesellen in Glatz	344
Aus dem Spruchbuch der Böttchergesellen	350
Ein Herbergsvertrag	351
Die Vereinheitlichung der Böttcherwaren	352
Zunftbrauch in Ettenheim	352

ANHANG

1

ORDNUNG DER STEINMETZEN ZU STRASSBURG VOM JAHRE 1459 357—377

2

ORDNUNG DER SÄCHSISCHEN STEINMETZEN VOM JAHRE 1462 378—392

3

DER STEINMETZEN BRÜDERSCHAFT ORDNUNGEN UND ARTICUL ERNEUERT AUFF DEM TAG ZUE STRASSBURG AUF DER HAUPT- HÜTTEN AUFF MICHAELIS ANNO M.D.L.XIII (1563) 393—411
--

4

HANDWERKS-ORDNUNG DER MAURER UND STEINMETZEN IN AMT
UND STADTGERICHT QUERFURT VOM JAHRE 1574
412—420

5

DIE SATZUNG DER VEREINIGUNG DER STEINMETZEN UND MAURER
ZU KLAGENFURT VOM JAHRE 1628
421—434

6

ENTWURF DER GEWOHNHEITEN DES TISCHLERHANDWERKS
435—438

7

ORDNUNG DER WAGNER RIGAS VON 1683
439—447

8

ARTICULBRIEF DER MEISTER DES WAGNERHANDWERKS DES OBEREN
KREISES IM ELSASS
448—452

9

DER LEIPZIGER RAT VERBIETET DEN BÖTTCHERN DAS PICHEN
DER FÄSSER AUF OFFENER STRASSE
453

10

RICHTIGE UND APROBIERTE HÖBEL-PREDICHT DER SCHREINER-
GESELLEN: NEMLICH VON JOHANN FRIEDRICH JEHLE ANNO 1770
454—468

NAMEN- UND SACHREGISTER	469
BILDTEIL	493